

# **Geschichte der Rechts- und Sozialphilosophie**

**Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, Nomos 2010**

**Theorie der Nachhaltigkeit: Rechtliche, ethische und politische Zugänge – am Beispiel von Klimawandel, Ressourcenknappheit und Welthandel, Nomos 2011**

**Prof. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A.**

**Forschungsgruppe Nachhaltigkeit und Klimapolitik**

Universität Rostock, Juristische Fakultät

felix.ekardt@uni-rostock.de

[www.sustainability-justice-climate.eu](http://www.sustainability-justice-climate.eu)

(English/ German)

# Grundbegriffe und Grundprobleme

- Scheidung: Definition vs. Inhalt
- Scheidung: Sollen vs. Sein (Gerechtigkeit vs. Anthropologie)
- Scheidung: objektiv vs. subjektiv (bei Sollen und bei Sein!)
- Parallelität der Grundbegriffe: politische Philosophie, politische Theorie, Rechtsphilosophie, Sozialphilosophie, Sozialethik, Gerechtigkeitstheorie
- jedenfalls zentraler Bereich der praktischen Philosophie (im Gegensatz zur theoretischen Philosophie mit Erkenntnistheorie, Logik, Sprachphilosophie usw.)
- Gerechtigkeit vs. gutes Leben
- theoretische vs. normative vs. instrumentelle Vernunft
- Rechtsphilosophie vs. Rechtstheorie

# Grundansätze der Rechtsphilosophie

- Rationalismus/ Philosophie der liberalen Demokratie/ "Aufklärungsphilosophie"
- Kontextualismus
- metaphysische Ansätze
- Skeptizismus
  - Nihilismus
  - Postmodernismus
  - Positivismus (z.B. als Utilitarismus oder Hobbesianismus)

# Platon, Aristoteles, Antike

- Philosophie "vom Himmel auf die Erde geholt"
- Gegensatz daher: Vorsokratiker und Sophisten
- zentrale Kontroverse um Vernunft/ Metaphysik/ Tradition/ Skepsis
- eher demokratisches Staatsverständnis
- eher metaphysische Vernunftkonzeption
- Kontroverse Platon/ Aristoteles über die Möglichkeit "universaler" normativer Aussagen
- offen: wollte Platon überhaupt politische Philosophie formulieren?

# Von Thomas von Aquin zu Ockham

- mittelalterliche Rezeption der Antike
- Augustinus und Thomas von Aquin als Zentralgestalten auch der Religionsgeschichte
- zentral: Augustinus, Thomas von Aquin, Ockham
- metaphysische Einbindung der Gerechtigkeitsfrage
- gleichwohl zentrale Kontroversen
- prekäre Stellung des Vernunftbezugs und des Traditionsbezugs
- Scheidung göttliches Recht/ Naturrecht/ positives Recht
- Konsequenzen auf staatlicher Ebene
- wesentliche Kontroverse ferner: Universalienstreit (ohne Sein-Sollen-Scheidung)
- ambivalente Stellung des "Diskurses"

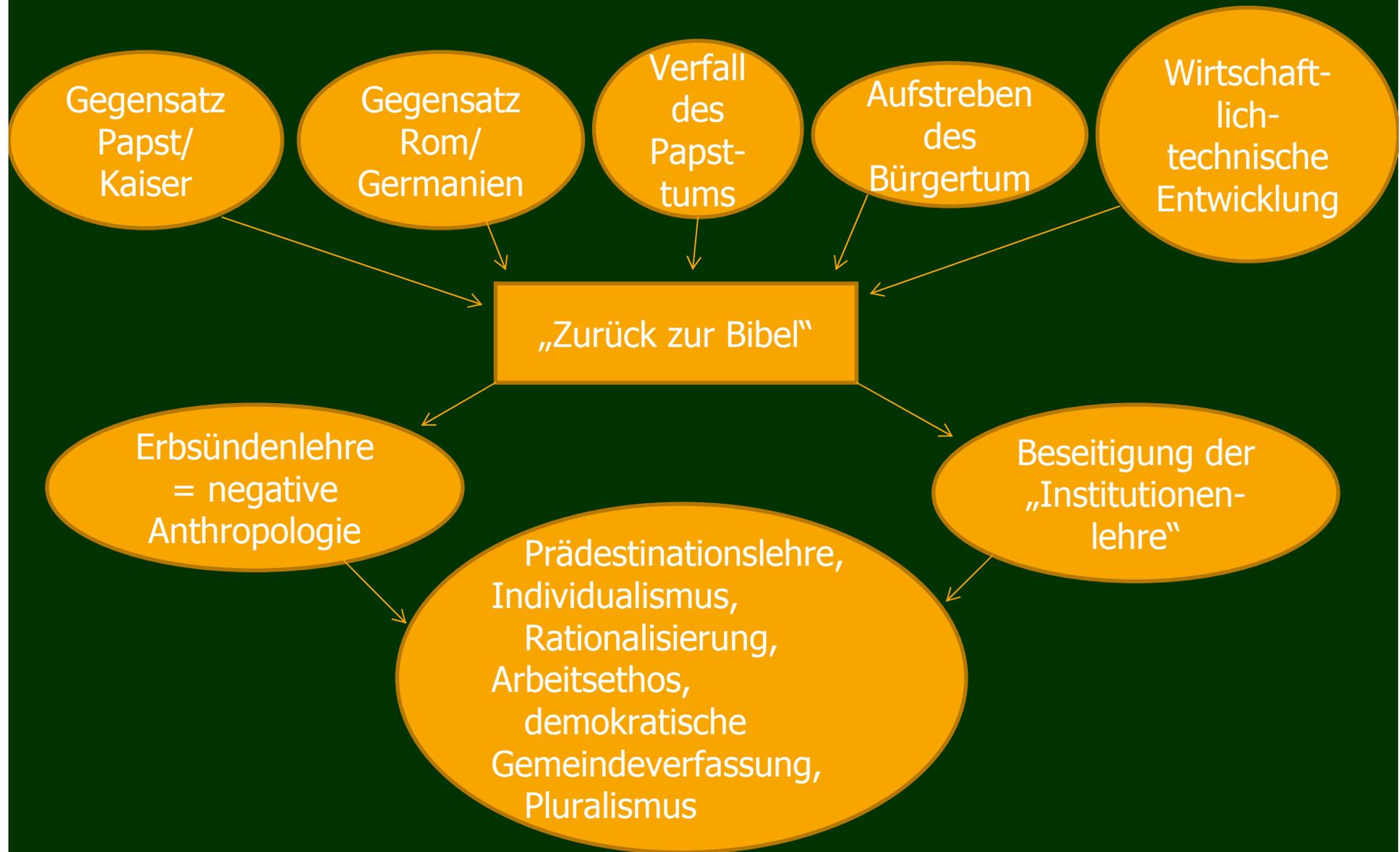
# Thomas Hobbes

- Religionskriege (englischer Bürgerkrieg)
- Abkehr von Religion und Tradition
- selbstbewusstes Bürgertum
- wirtschaftliche Entwicklung
- Absolutismus/Machiavellismus
- negative Anthropologie

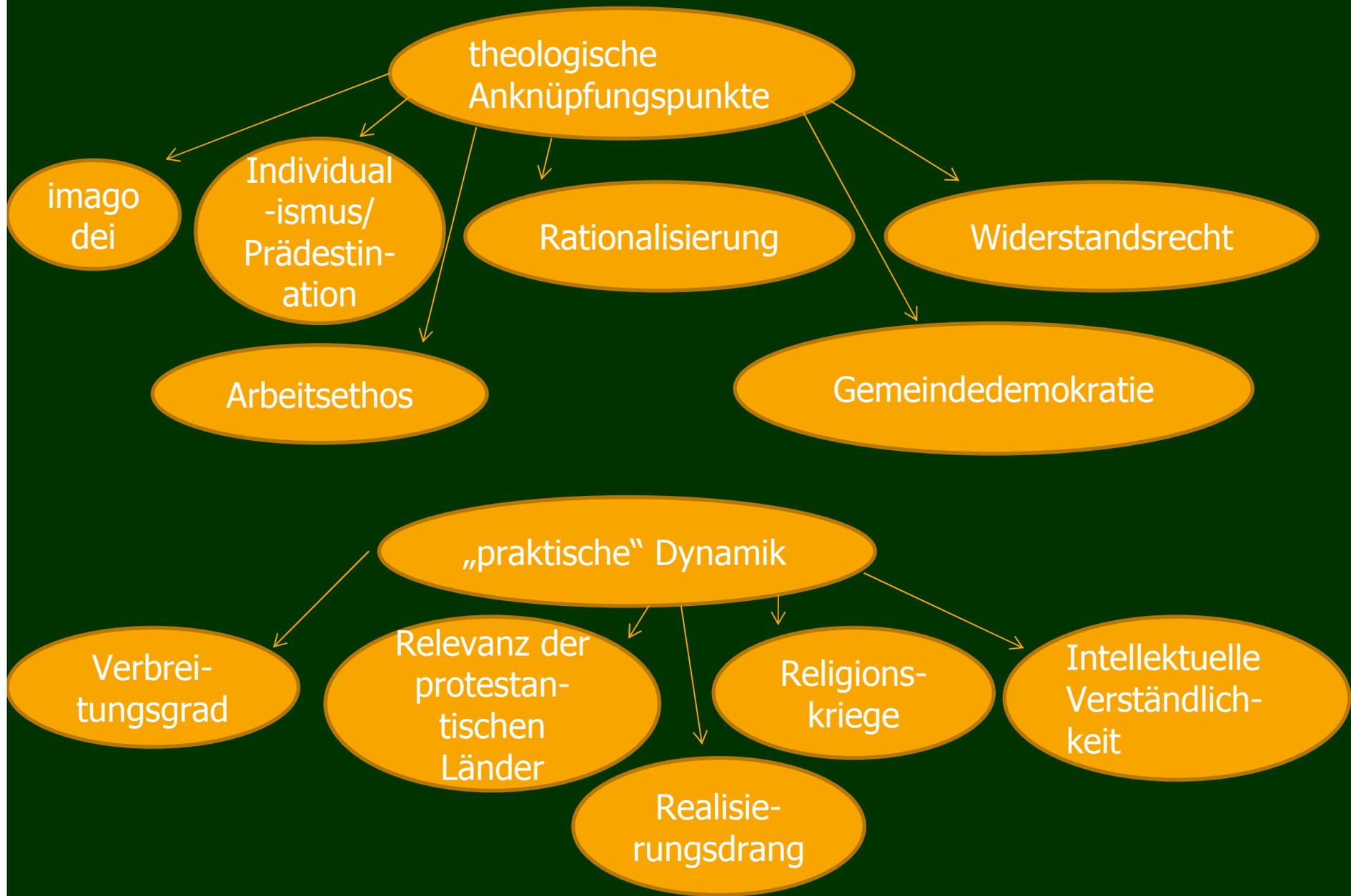


# Reformation

>>> Gegenpol: mittelalterliche Philosophie



# Grundrechte & Calvinismus



# John Locke

- Legitimation politischer Macht?
- Trennung von „aristotelischer Selbstverständlichkeit“

Naturzustand & instrumentelle Vernunft  
des Individuums & imago dei

```
graph TD; A[Naturzustand & instrumentelle Vernunft  
des Individuums & imago dei] --> B[gleiches Recht auf Selbsterhaltung]; B --> C[Eigentum & Freiheit];
```

gleiches Recht auf Selbsterhaltung

Eigentum & Freiheit

## Probleme:

- Besitzindividualismus
- Freiheitsbegrenzung
- Abwägung
- Gewaltenteilung
- Natur statt Vernunft
- Multipolarität
- Freiheitsvoraussetzungen

# G.W.F. Hegel

- „weder Revolution noch Reaktion“
- „sowohl Kant als auch Thomas von Aquin“
- „Welt auf den Begriff bringen“ – jenseits von Sein und Sollen
- „objektiver Geist“ (Dialektik statt Kritizismus)

Freiheit & Freiheitsschranken sind „eins“



Dialektik von Familie/ Gesellschaft/ Staat



metaphysische Vernunft + Tradition